

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**Bezirksvertretung
Innenstadt**

Ludwigstraße 8
50667 Köln
Tel. 0221 / 221-91309

Antje Kosubek
Fraktionsvorsitzende
Antje.Kosubek@stadt-koeln.de

Claus Vincon
stellv. Fraktionsvorsitzender
Claus.Vincon@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0160/2021

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	21.01.2021

Änderungsantrag zu 3.1. Baubeschluss: Radstreifen auf Höhe Aachener Weihers

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
wir bitten Sie folgenden Änderungsantrag mit auf die TO der BV Innenstadt am 21.1.2021 zu setzen:

Die BV beschließt folgenden Änderungsantrag:

Wir bitten die Verwaltung, die geplanten Maßnahmen mit den folgenden Änderungen zeitnah umzusetzen:

- Der Radstreifen soll durchgängig baulich gesichert werden. Dies gilt auch für die Einleitung. Die Pöller in der Einleitung für den Radverkehr sollen entfernt werden.
- Die Radwegbenutzungspflicht soll auf dem Abschnitt bis zur Moltkestraße aufgehoben werden. Es wird von der Universitätsstraße bis zur Moltkestraße Tempo 30 eingeführt.
- Statt der rot gefärbten Überführung auf den baulichen Radweg soll eine "Doppelweiche" am Ende der baulichen Maßnahme angelegt werden, die eine Wahlfreiheit zwischen dem baulichen Radweg und der Fahrbahnnutzung sichtbar macht.
- Die Radabstellanlagen auf dem Fußweg auf Höhe der Haltstelle werden abgebaut und in die Parktaschen auf der Moltkestraße verlagert. Die Anzahl wird hierbei verdoppelt, um der gestiegenen Nachfrage Rechnung zu tragen.
- Die in 1148/2015 beschlossene Anlage von Radinfrastruktur auf der Fahrbahn bis zur Moltkestraße sowie die Umgestaltung des Knotenpunktes werden hiermit bekräftigt und sollen zeitnah erledigt werden.

Begründung

Die zeitnahe Umsetzung einer angemessenen Radinfrastruktur auf diesem Teilstück der Aachener Straße ist ein wichtiges Netzelement für das Radverkehrskonzept Innenstadt.

Gleichzeitig ist wichtig, dass diese Maßnahmen sinnvoll verbunden sind. Daher bekräftigen wir hiermit nochmal die bestehenden Beschlüsse, die Infrastruktur durchgehend von der Universitätsstraße bis über die Kreuzung mit der Moltkestraße hinweg über die hier vorgestellte Teilmaßnahme umzusetzen.

Um die Radinfrastruktur durchgängig sicher und angenehm nutzbar zu machen, auch z.B. für Kinder und Jugendliche, bitten wir die Verwaltung, eine bauliche Sicherung im Sinne einer "protected bike lane" einzurichten sowie die Parkplätze zu entfernen, um Konflikte mit ein- und ausparkenden Autos zu verhindern und das Autoparken im baukulturell sensiblen Bereich des Grüngürtels zu reduzieren.

Die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht, die Absenkung auf Tempo 30 sowie der Verzicht auf eine Überleitung zum baulichen Radweg zwischen dem Ende der Spurumwidmung und der Moltkestraße soll für Radfahrende Wahlfreiheit schaffen, da der bauliche Radweg in Breite und Beschaffenheit angesichts steigender Zahlen von Radfahrenden in seiner jetzigen Form unzumutbar ist.

Die Verlegung des Radparkens dient dem Zweck, den Raum für den Fußverkehr zu vergrößern, Engstellen zu beseitigen und die Flächenkonkurrenz zwischen Rad- und Fußverkehr zu reduzieren.

Gez.

Antje Kosubek

Fraktionsvorsitzende

Claus Vinçon

stellv. Fraktionsvorsitzender